

Mitteilungsblatt für unsere Mitglieder, Förderer und Freunde

www.dresden-hockey.de

www.hockey.de

www.deutscher-hockey-bund.de

www.esv-dresden.de

www.hockey-coach.de

www.sachsenhockey.de

www.hockey-platz.de

Wir gratulieren Philipp Michling zum 30. sowie Max Niewand und Albert Zujest zum 20. Geburtstag!

Spieltermine (ohne Gewähr)

22. Juni (Sa)	Leipzig DRESDEN DRESDEN	Damen beim HCLG Leipzig 10.00 Uhr Mädchen A – HC Niesky 12.00 Uhr Knaben A – ATV Leipzig
23. Juni (So)	DRESDEN Köthen DRESDEN DRESDEN	10.00 Uhr Damen – Leipziger SC 1. Herren beim Cöthener HC 12.00 Uhr männliche Jugend B – Cöthener HC
29. Juni (Sa)	DRESDEN DRESDEN	09.30 Uhr Turnier U15 weiblich und männlich der Bezirke Chemnitz, Leipzig und Dresden im Rahmen der Landesjugendspiele des LSB (jeweils 1 x 25 Minuten)
30. Juni (So)	DRESDEN Magdeburg DRESDEN	17.00 Uhr Damen – Post SV Chemnitz 1. Herren beim Magdeburger SV Börde 10.00 Uhr Turnier für Minis und Kinder D
6./7. Juli	DRESDEN	Samstag 9.30 Uhr: 16. Kleinfeldturnier für Damen und Herren um den Lok-Cup auf zwei Spielfeldern Sonntag 9.00 Uhr: Fortsetzung Es starten 24 Teams (je 12 der Damen und Herren) aus Berlin, Chemnitz, Hamburg, Heidenheim, Jena, Leuna, München, Oldenburg, Potsdam, Stralsund und wie bisher mit mehreren höchst interessanten Vertretungen vom Gastgeber ESV Dresden!

Ergebnisse:

1. Herren: - Jena (A) 1:6 (1:2), - HCLG Leipzig (H) 0:1 (0:0)

2. Herren: - Niesky (H) 0:1 (0:0), - Lauchhammer (A) 1:1 (1:0)

Weibliche Jugend B: - Chemnitz (A) 1:3

Männliche Jugend B: - Erfurt (H) 4:1

Mädchen A: - Tresenwald/HCLG Leipzig (A) 2:0

Knaben A: - Köthen (A) 0:5

Mädchen B: 5. Platz bei Leipzigs Lipsiade: - ATV Leipzig 0:1, - HCLG Leipzig 0:0, - Leipziger SC 0:0, - Tresenwald 0:3

Knaben B: in Görlitz: - Bautzen/Görlitz 6:0, - Pillnitz 0:5; 5. Platz beim Leipziger Lipsiade-Turnier: - Tresenwald 0:1, - Magdeburg 2:0, - Leipziger SC 0:2, - ATV Leipzig 0:0

Mädchen C: in Freiberg: - HCLG Leipzig 3:1, - ATV Leipzig 4:0, - Niesky/Lauchhammer 10:0

Knaben C: in Bautzen: - Niesky 1:3, - Lauchhammer 3:0

Bei Pflichtspielen waren als Schiris im Einsatz: Stefan Aurich (Verbandsliga Herren in Dresden), Robert Blumentritt (männliche Jugend B in Dresden), Marina Hüttich (Oberliga Damen in Meerane), Stephan Langer (männliche Jugend B und Oberliga Herren in Dresden), Martin Menz-Höke (Regionalliga Damen in Berlin, Oberliga Herren in Dresden), Peter Ostwaldt (zwei Länderspiele U18 weiblich Deutschland gegen Frankreich, 2. Bundesliga Damen und Herren, alles in Nürnberg) sowie Till Rath (Verbandsliga Herren in Lauchhammer)

Senior Klaus Schabel (59) startete mit Deutschlands Ü50 beim gutklassigen Länderturnier im italienischen Villafranca di Verona (Region Venetien). Das Turnier war die Vorbereitung zur August-WM in Krefeld („Grand Masters“). Die Gegner: Weltmeister Australien, Frankreich (mit zwei Teams), Italien und Wales. Deutschland belegte Platz 2, u.a. mit einem Remis gegen die Australier. Klaus absolvierte alle Begegnungen (Mittelfeld /Sturm), brachte es so auf 11 Länderspiele.

Bereits am 5. März legte das DHB-Ressort Regelwerk für die Erwachsenen (unterhalb Bundesligen), gültig ab 1. August, fest: Feldhockey: Spielzeit 4 x 15 Minuten, alle Auszeiten fallen weg, es gibt Zeitstopps für Strafecken und Tore. Der DHB folgt so einer FIH-Vorgabe, der umfangreiche Text mit noch weiteren Änderungen ist im Internet nachzulesen. International und in der Bundesliga wurde die Neuerung bereits angewandt.

Am 12. Juni fand am Ufer die Wahl eines neuen Vorstandes vom „Verein zur Förderung von Kinder- und Jugendhockey des ESV Dresden e.V.“ (gegründet Juni 2009) statt. Das Ergebnis lautete: Dietmar Zunft (Vorsitzender), Oliver Posdziech (stellvertretender Vorsitzender) sowie Michael Aurich. Wir gratulieren und danken diesen drei gestandenen Getreuen! Über nun weitere unterstützende Mitglieder (Jahresbeitrag 20.00 €) würden wir uns wirklich sehr freuen! Nur zu!

Als Neue begrüßen wir Leon und Nala Franke (4 bzw. 2), Amelie Pietsch (3), Emil Rommel (5) und Mattheo Steinert (6). Aber: Nicht wenige derzeitige Schnupper (4) - und Kurzmitglieder (11) - !! - werden sich hoffentlich im Herbst dann auch für die Vollmitgliedschaft beim ESV entschließen!

Ab dem 1. Juni unterstützt Herr Alexander Hanke als Platzwart unseren Ralf Sorge.

**„Viele Menschen wissen, dass man nicht mit vollem Mund sprechen soll,
aber sie haben keinerlei Bedenken, es mit leerem Kopf zu tun.“**

Orson Welles

Wie das Leben doch manchmal so spielt: Unser Jürgen Debick (76) siedelt nun mit seiner Doris – die Leipzigerin lernte der Veteran beim Hockeysport kennen - an Polens Ostseeküste. Jürgen war Mitglied vom Mai 1955 bis in die 90-er Jahre, einst Seidnitzer Zögling von Adlers und einer der Besten der 1. Herren, die er einst auch mehrstrophig bedichtete. Nun tauchte heuer seine 15-jährige Enkelin Ruth aktiv in unserer Abteilung auf. Das Mädchen lernte das Hockey Spielen in Wien lieben und scheut nun nicht den Weg von Görlitz zum ESV. Wirklich beachtlich.

Beim 54. Ordentlichen Bundestag des Deutschen Hockey-Bundes in Rheinland-Pfalz wurde die Kölnerin Carola Meyer mit deutlichem Vorsprung zur Präsidentin des Deutschen Hockey-Bundes vor dem bisherigen Präsidenten Wolfgang Hillmann gewählt. Im Jahr der Frau für den DHB in seiner 110-jährigen Geschichte (am 31.12.1909 in Bonn gegründet) die erste Frau an der Spitze! Sie ist Vizepräsidentin des Europäischen Hockey-Verbandes (EHV). Bekanntlich ist unser Sächsischer Hockeyverband schließlich der einzige Landesverband der Sportart, wo mit der Leipzigerin Ulrike („Ulli“) Schönfeld ebenfalls eine Frau an der Spitze steht.

Ende Mai war die Union in aller Munde. Nix Politisches. Hier ist die Fußball-Union gemeint. Korrekt 1. FC Union Berlin. Der Schlachtruf des recht bekannten Ostberliner Traditionsclubs lautet „Eisern Union“. Das fanden einst die 1. Herren (Initiator war wohl Rainer Haupt, auch Häuptling genannt) in den Sechziger-/Siebzigerjahren klasse, klauten den Spruch und riefen „Eisern Lok“ (herrührend von BSG Lokomotive). Der ist aber nun längst out.

Ende Mai brachen fünf Seniorenpaare zu ihrer alljährlichen Radeltour auf. Die Oldies kurbelten, kurbelten und kurbelten und sahen sich – Kultur musste halt schließlich wieder sein - um: Die Ziele waren Ferropolis, das Unesco-Weltkulturerbe Wörlitz, Oranienbaum und der Fläming.

Bei den Vorrunden des DHB-Länderpokals der U16 beim Düsseldorfer HC (Jungen) und beim HC Königs Wusterhausen (Mädchen) starteten für Mitteldeutschland Josefine (Josi, 15) Sang (viermaliger Einsatz in Folge) sowie Henri-Nils Anton (16). Nele Schöniger (14) und auch die Zwillinge Fabian und Philipp Quehl (15) standen als Nachrücker bereit.

Vom 7. bis zum 12. Juli sind 40 Kinder und sieben Betreuer beim Trainingslager im Sportpark Rabenberg (Breitenbrunn) des Landessportbundes zugange. Auf dem 913 m hohen Bergmassiv des Erzgebirges. Unsere guten Freunde vom HC Niesky (feiern 2020 ihr Hundertjähriges!) sind traditionell auch wieder dabei.

„An ihren Taten sollt ihr sie erkennen.“

1. Johannes 2, 1-6

Die SG Motor Gohlis Nord Leipzig beteiligte sich seit geraumer Zeit nicht mehr am Spielbetrieb, besaß zuletzt nur noch neun Mitglieder und erklärte sich ab 30. Juni 2019 leider als aufgelöst.

Der Wonnemonat Mai bot den Fans der Fußballszene gar vielfältige Bilder des Sportlebens: Männertränen en masse, totaler Überschwang der Gefühle und reichliches Duschen mit köstlichem Gerstensaft... Erinnerungen tauchen da auch aus unserer kleinen Hockeywelt auf, zumal durch feine Fotos dokumentiert: Mit einem Heimsieg am 17. September 1967 gelang den 1. Herren mit 21:6 Toren/19:5 Punkten der Oberliga-Staffelsieg vor Wissenschaft Pillnitz. Der Aufstieg in die damals höchste DDR-Spielklasse, der Verbandsliga, war geschafft. Bald ließ sich das total aufgekratzte Siegerteam – mit weißem Oberhemd und Binder gewandet (der Dresscode forderte das explizit!) – fotografieren. Alle Spieler ohne Hosen, der Scham wegen aber nun in Unterhosen... War gar Teufelchen Alkohol im Spiel..? Ein weiblicher Fan (oder heißt das nu ooch „Fanin“?), der Gratulant der Sektionsleitung sowie ein Mitspieler, dem das ganze Theater zu blöde war, schauten zu.

Jubiläen verschiedener Hockey-Feldregeln:

1949: Vorsätzliche Verstöße der Verteidiger innerhalb des Viertels wurden mit einer Strafecke geahndet.

1959: Die Schiedsrichter bekamen die Möglichkeit, Spieler für eine bestimmte Zeit vom Spiel auszuschließen.

1979: Die Verwendung von grünen, gelben und roten Karten wurde offiziell ins Regelbuch festgeschrieben, obwohl das bereits einige Jahre praktiziert wurde.

1989: Die maximale Zahl der Auswechslungen wurde von zwei auf drei Spieler erhöht.

„Der Homo sapiens mutiert mehr und mehr zum Homo Google.“

Gabor Steingart

Sind Hockeysenioren trinkfest? Im Prinzip ja. Und hier ein Beweis: Unser früherer Seniorenspieler Dr. Gerhard Meißner war im Mai und im Juni 1945 immerhin 2. Bürgermeister und Stadtkämmerer Dresdens. Da hatte er natürlich auch mit sowjetischen Offizieren zu tun. In einer Stellungnahme schrieb er dem Oberbürgermeister Rudolf Friedrich u.a.: „Es wurde mir von Anfang an vielfach zugetrunken: aufs Wohl der Sowjetunion, aufs Wohl Marschall Stalins usw.. Meistens mit der Bedeutung, daß das stets volle Glas auszutrinken sei. Ich persönlich vertrage sehr viel Alkohol, auf alle Fälle viel mehr, als der sowjetische Chef, ein Major.“ Vom üblen Suff (Die Liebe und der Suff, das regt den Menschen uff...) zum Hockeysport zurück: Der Altmeister trug zum Training (wohl auch zum Spiel) die speziell beim Tennis übliche Kopfbedeckung mit der dunklen Sonnenblende aus Zelluloid. Uns ehrfürchtig stauenden Jugendlichen erklärte er jovial, „das Backhandspiel ist noch nichts für euch“... Das hatte Folgen, die Jungs von damals haben es nie richtig beherrscht...

Das nächste Bläddl erscheint als Nr. 07/08 nach Mitte August.

Karl Schreiber